

Krankheitsbild

Fremdkörpergefühl im Hals (Globus)

Informationen der SGORL
für Patientinnen und Patienten

Allgemeine Information

Unter «Globus» versteht man ein Klossgefühl im Hals ("Chrot" im Hals), das unabhängig von der Nahrungsaufnahme auftritt. Es tritt bei 21.5 – 46% aller gesunden Erwachsenen auf, dabei etwas häufiger bei Frauen. Nur sehr selten ist es ein Anzeichen für eine ernsthafte Erkrankung.

Die Ursachen für dieses Gefühl sind vielfältig und nicht immer besteht ein sicherer Zusammenhang zwischen dem Druckgefühl und was in der Untersuchung erkennbar ist. Dabei sind die häufigsten Ursachen Trockenheit der Schleimhäute und Verspannungen im Halsbereich, aber auch der falsche Gebrauch der Stimme oder eine Refluxerkrankung. Seltener Ursachen sind Bewegungsstörung der Speiseröhre sowie chronische Infektionen der Schleimhäute. Sehr selten beruht das Globusgefühl auf gutartigen oder bösartigen Raumforderungen.

Abklärung

Eine ausführliche Erhebung der Krankengeschichte steht am Anfang der Abklärung und stellt die Weichen für die weiteren Untersuchungen, die aufgrund der vielfältigen Ursachen im Einzelfall stark variieren können.

Am Anfang steht immer eine ausführliche Hals-Nasen-Ohren-ärztliche Untersuchung des Halses, der Nase und des Mundes, sowie eine Endoskopie des Rachens und Kehlkopfes. Diese kann, falls erforderlich, auch in Lokalanästhesie durchgeführt werden. Beim Anhalt für eine Störung der Stimme oder des Schluckens werden die Funktion des Kehlkopfes, sowie die Qualität und Belastbarkeit der Stimme und der Schluckakt durch eine phoniatisch weitergebildete Ärztin untersucht. Im Einzelfall können eine Bildgebung mittels Ultraschall oder radiologischer Verfahren (CT, MRT) sowie



eine radiologische Schluckuntersuchung ergänzend sinnvoll sein. Manchmal wird auch eine Probeentnahme durchgeführt oder eine erweiterte Endoskopie in Narkose angeschlossen.

Sollten sich in der Befragung der Verdacht auf eine Refluxerkrankung oder Bewegungsstörungen der Speiseröhre ergeben, wird eine Zuweisung zu einer gastroenterologischen Abklärung (Magen-Darm-Spezialisten) erfolgen.

Behandlungsmethoden

Aufgrund der vielfältigen Ursachen für das Globusgefühl unterscheidet sich die Behandlung von Fall zu Fall stark.

Bei trockenen Schleimhäuten steht die Befeuchtung mit Inhalationen und der Erhöhung der Trinkmenge im Vordergrund. Entzündungen werden je nach Erreger mit Spülungen oder medikamentös behandelt. Verspannungen im Bereich von Hals, Wirbelsäule und Schultern können mit Massagen, Wärmebehandlung und Physiotherapie angegangen werden. Refluxerkrankungen und Bewegungsstörungen der Speiseröhre werden medikamentös behandelt. Bei Stimm- und Schluckstörungen wird eine logopädische Übungstherapie in die Wege geleitet. In den sehr seltenen Fällen, in denen eine Raumforderung die Ursache ist, wird je nach dem Ergebnis der Gewebeuntersuchung eine Operation durchgeführt.